

Name: \_\_\_\_\_ % Note: \_\_\_\_\_

Dr. Manfred Consten „Einf. Textlinguistik“ Mi, 26.5.10 , 14 Uhr SS 2010  
**Probeklausur (Bearbeitungszeit 35 Min.)**

- Gehen Sie präzise auf die Aufgabenstellung ein! Schreiben Sie nur, was gefragt ist!
- Kurze, klare, geordnete Antworten!
- Schreiben Sie Sätze, keine Brocken, keine Strichaufzählungen!
- Lassen Sie einen Korrektur-Rand! Bitte geben Sie dieses Blatt mit ab!

### Implikaturen

Bischof Mixa: *Ich habe zu keinem Zeitpunkt körperliche Gewalt in irgendeiner Form gegen Kinder oder Jugendliche angewendet.*

Entscheiden Sie – jeweils mit kurzer Begründung – ob die folgenden Schlussfolgerungen semantisch-logische Implikationen oder Gesprächsimplicaturen aus Mixas Äußerung sind; machen Sie auch den Streichbarkeitstest (wenn problematisch, Problem nennen)!

- „Mixa hat niemals ein Kind geohrfeigt.“
- „Mixa hat seelische Gewalt gegen Kinder oder Jugendliche angewendet.“
- „Mixa sagt hier die Wahrheit.“

Im Falle von Gesprächsimplicaturen erklären Sie konkret an diesem Beispiel, wie nach Grice Gesprächsimplicaturen zustande kommen!

Name: \_\_\_\_\_ % Note: \_\_\_\_\_

Dr. Manfred Consten „Einf. Textlinguistik“ Mi, 26.5.10 , 16 Uhr SS 2010  
**Probeklausur (Bearbeitungszeit 35 Min.)**

- Gehen Sie präzise auf die Aufgabenstellung ein! Schreiben Sie nur, was gefragt ist!
- Kurze, klare, geordnete Antworten!
- Schreiben Sie Sätze, keine Brocken, keine Strichaufzählungen!
- Lassen Sie einen Korrektur-Rand! Bitte geben Sie dieses Blatt mit ab!

### Implikaturen

Aus einem Interview mit dem neuen Thüringer Bildungsminister Christoph Matschie (Akrützel 26.11.09). In der zitierten Stelle geht es um Verbesserung der Ausstattung von Universitäten.

Akrützel: *Dennoch fehlen Lehrende – darauf hat besonders die Universität Jena stets hingewiesen. Was wollen Sie dagegen tun?*

Matschie: *Die Hochschulen haben eine relativ große Freiheit, was die innere Organisation betrifft, auch beim Einsatz in der Lehre. Ich glaube, man muss jetzt genau schauen, wo es wirklich klemmt. Es ist ja nicht an allen Stellen schwierig.*

Nennen Sie eine nahe liegende Gesprächsimplicatur, die sich aus Matschies Antwort ergibt!

Zeigen Sie mit dem Streichbarkeitstest, dass Ihre Schlussfolgerung keine semantisch-logische Implikation ist!

Erklären Sie konkret an diesem Beispiel, wie nach Grice Gesprächsimplicaturen zustande kommen!

Name: \_\_\_\_\_ % Note: \_\_\_\_

Dr. Manfred Consten „Einf. Textlinguistik“ Di, 25.5.10, 12 Uhr SS 2010

**Probeklausur (Bearbeitungszeit 35 Min.)**

- Gehen Sie präzise auf die Aufgabenstellung ein! Schreiben Sie nur, was gefragt ist!
- Kurze, klare, geordnete Antworten!
- Schreiben Sie Sätze, keine Brocken, keine Strichaufzählungen!
- Lassen Sie einen Korrektur-Rand! Bitte geben Sie dieses Blatt mit ab!

### Implikaturen

Interview mit Gesundheitsminister Rösler. Thema: Die Gesundheitspolitik der neuen Bundesregierung.

(Gesundheit konkret. Das Versichertenmagazin der BARMER GEK, 1/2010, S.36)

Frage: *Gesundheitsvorsorge ist ein zentrales Stichwort bei der Vermeidung von Krankheiten. Welche konkreten Maßnahmen sind im Bereich der Prävention zu erwarten?*

Rösler: *Gesundheitliche Aufklärung und Prävention sind wichtige Pfeiler in der Gesundheitsversorgung, die wir stärken wollen. Denn Informieren, Aufklären und Vorbeugen ist besser als Heilen. Unsere Präventionsstrategie beginnt mit der Analyse der vorhandenen Maßnahmen. Wir werden uns anschauen, wo es national und international vorbildliche Projekte gibt, und wollen diese dann gezielt weiterentwickeln.*

Entscheiden Sie – jeweils mit kurzer Begründung – ob die folgenden Schlussfolgerungen semantisch-logische Implikationen oder Gesprächsimplicaturen aus Röslers Äußerung sind!

- „Die Bundesregierung hat eine Präventionsstrategie.“
- „Rösler plant noch keine konkreten Maßnahmen zur Prävention.“
- „Es gibt bereits Maßnahmen zur Prävention.“

Erklären Sie konkret an einem dieser Beispiele, wie nach Grice Gesprächsimplicaturen zustande kommen!

Name: \_\_\_\_\_ % Note: \_\_\_\_

Dr. Manfred Consten „Einf. Textlinguistik“ Di, 25.5.10, 14 Uhr SS 2010

**Probeklausur (Bearbeitungszeit 35 Min.)**

- Gehen Sie präzise auf die Aufgabenstellung ein! Schreiben Sie nur, was gefragt ist!
- Kurze, klare, geordnete Antworten!
- Schreiben Sie Sätze, keine Brocken, keine Strichaufzählungen!
- Lassen Sie einen Korrektur-Rand! Bitte geben Sie dieses Blatt mit ab!

### Implikaturen

Frage an Bundesfinanzminister Schäuble auf einer Pressekonferenz am 6.5.10: *Hält die Bundesregierung an ihrem Versprechen, Steuern zu senken, trotz der schwierigen Haushaltslage fest?*

Schäuble: *Wir bleiben beim Koalitionsvertrag und werden schrittweise vorgehen. Alle Ausgabenbereiche müssen kritisch hinterfragt werden. In der kommenden Woche wird diese Arbeit dezidiert aufgenommen. Der Koalitionsvertrag gilt, und zwar in allen Teilen.*

[Zitate konstruiert nach:

[www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,693377,00.html](http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,693377,00.html) (7.5.10)

Im Koalitionsvertrag ist eine Steuersenkung vereinbart, allerdings unter dem Vorbehalt, dass sie finanziert werden kann.]

Entscheiden Sie – jeweils mit kurzer Begründung – ob die folgenden Schlussfolgerungen semantisch-logische Implikationen oder Gesprächsimplicaturen aus Schäubles Äußerung sind!

- „Es wird eine Steuersenkung geben.“
- „Es wird keine Steuersenkung geben.“
- „Schäuble weiß nicht, ob es eine Steuersenkung geben wird.“

Erklären Sie konkret an einem dieser Beispiele, wie nach Grice Gesprächsimplicaturen zustande kommen!